

24.05.2022 um 00:01 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von
Dr. Fabian Vogt,
Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

"Leben teilen!" auf dem Katholikentag

Moderator/in: Morgen beginnt in Stuttgart der Katholikentag. Rund 30.000 Menschen kommen da zusammen, um gemeinsam zu feiern – aber auch, um über dringend notwendige Veränderungen in der katholischen Kirche zu diskutieren.

Das Motto des Treffens lautet dieses Jahr: „Leben teilen!“ Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche. „Leben teilen“: Was meint denn dieser Slogan?

Erst mal ist das Bistum Stuttgart-Rottenburg Gastgeber des Katholikentags. Und dessen Patron ist St. Martin. Das ist der, der seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hat.

Dazu kommt: Es ist ja eine der Grundideen des Christentums, dass Gott Mensch geworden ist, um das Leben der Menschen zu teilen.

Außerdem erleben wir ja überall, dass die Gesellschaft nur funktioniert, wenn wir Leben wirklich teilen. Wenn wir nicht gegeneinander, sondern füreinander arbeiten.

Gleich drei gute Gründe für das Motto des Katholikentags: „Leben teilen“.

Und was kann das Christentum dazu beitragen, dass Menschen ihr Leben miteinander teilen?

Na, von den ersten Christen heißt es in der Bibel – was wir heute noch als Sprichwort kennen: „Sie waren ein Herz und eine Seele.“

Offensichtlich haben die christlichen Gemeinden eine Form von Gemeinschaft vorgelebt, die die Menschen fasziniert hat. Und dazu gehörte, dass sie alles miteinander geteilt haben. Weil für sie klar war: Jeder Mensch wird von Gott gleich geliebt. Das Teilen ist also ein urchristlicher Wert.

In Stuttgart wird es ab morgen darum gehen, wie es neu gelingen kann, dass wir „Leben teilen“, unsere Zeit, unsere Talente und was wir sonst noch haben. Vielleicht sogar und „ein Herz und eine Seele werden“.